

NDB-Artikel

Klotz, *Leopold* Verleger, * 5.12.1878 Stuttgart, † 25.1.1956 Gotha.
(evangelisch)

Genealogie

Aus e. bis ins 16. Jh. zurückzuverfolgenden Fam. v. Handwerkern u. Juristen, die seit 3 Generationen in Württemberg beheimatet war. - V Gustav Ehrenfried (1831–83), Revisor, S d. Oberjustizprokurators Christian Maximilian Leopold in Tübingen u. d. Dorothea Friederike Ernestine Seeger;

M Marie (1847–1928), T d. Apothekers Wilhelm Immendörfer in Oberndorf/Neckar u. d. Therese Mutschler;

⊙ Frida (1879–1952), T d. Fabr. Hermann Theodor Schenk (1841–1918) u. d. Louise Gasedow;

S →Ehrenfried (* 1915), gründete 1949 in Stuttgart d. Ehrenfried Klotz Verlag, dessen Schwergewicht auf d. Gebiet d. Prakt. Theol., speziell d. Homiletik liegt. Da er seine eigtl. Lebensaufgabe aber in d. Leitung d. med. Hippokrates-Verlages sieht, übergab er d. Ehrenfried Klotz Verlag 1971 in d. Obhut d. Verlages Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, wo er seitdem v. Arndt u. Dietrich Ruprecht mit gleicher Zielsetzung fortgeführt wird.

Leben

Auf eine buchhändlerische Ausbildung in Stuttgart und Berlin folgten erste Berufsjahre bei B. G. Teubner in Leipzig. 1914 wurde K. Direktor des Verlages Friedrich Andreas Perthes, der 1922 mit der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart vereinigt wurde. 1925 erfolgte die Gründung des Leopold Klotz Verlages durch Übernahme der theologischen und religiösen Verlagsgruppe des Perthesverlages. Seit 1937 leitete K. auch den J. C. Hinrichs Verlag, Leipzig. - K. setzte sich vor allem für die liberale Theologie ein, wie sie in Martin Rades Zeitschrift „Die Christliche Welt“ und in der „Bücherei der Christlichen Welt“ ihren Ausdruck fand. Fortgeführt wurden altangesehene wissenschaftliche Organe wie die „Theologischen Studien und Kritiken“ und die später vom Verlag W. Kohlhammer übernommene „Zeitschrift für Kirchengeschichte“. Von den ersten Anfängen an unterstützte K. die ökumenische Bewegung und in gleicher Weise die Friedensbewegung. Er war der Verleger Friedrich Sigmund-Schulzes und brachte dessen Zeitschrift „Die Eiche“ heraus. Die von Kurt Aland herausgegebene Lutherausgabe „Luther Deutsch“ verdankt dem unermüdlichen Bestreben K. ihre Verwirklichung in den schweren Jahren nach 1945.]

Auszeichnungen

D.|theol. (Marburg 1953);

Goldene Leibniz-Medaille d. Preuß. Ak. d. Wiss. (1944).

Werke

Hrsg.: Dt. Dichter-Kriegsgabe, 1914;

Dt. Weihnachtsbüchlein, 1914;

Ermatinger Tagebuch, 1932;

Die Kirche u. d. Dritte Reich, 1932;

Ströme d. Liebe, Ein Briefwechsel (Hedwig Heyl-Eugen Vinnai), 1936.

Autor

Otto Hauser

Empfohlene Zitierweise

, „Klotz, Leopold“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 127-128
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
